

Reiseverlauf Camino Primitivo von Oviedo nach Santiago de Compostela

1.Tag: Anreise in Eigenregie Oviedo

Du bummelst durch den autofreien Altstadt kern, entspannst in einem der zahlreichen Cafés an den wunderschönen Plätzen oder stattest der Kathedrale von Oviedo einen Besuch ab. Kann dein Wanderurlaub schöner starten? Für den Abend empfehlen wir dir, eine der unzähligen ‚Sidrarías‘ (Apfelweinschänken) zu besuchen und das, etwas säuerliche, erfrischende Getränk Sidra zu probieren. Der Sidra wird im hohen Bogen eingeschenkt, das ist wirklich eine Kunst!

2.Tag: Oviedo – Grado 25 km / ca. 450 Hm

Wanderstiefel an und los geht es, jetzt beginnt dein Abenteuer. Der Pilgerweg auf dem Camino Primitivo verläuft über Straßen und Schotterwege, über Berge und durch Täler. Asturien nennt man auch die Schweiz Spaniens, die großartige und kontrastreiche Landschaft wird auch dich verzaubern.

3.Tag: Grado – Salas 22 km / ca. 600 Hm

Dein Vormittag beginnt mit einer schweißtreibenden Wanderung auf dem Jakobsweg. Nicht nur die Anstrengung lässt dein Herz höherschlagen, sondern auch diese unglaubliche Natur! In dem mittelalterlichen Dorf Salas erwarten dich ein hübscher kleiner Ortskern und einige sehenswerte historische Gebäude aus vergangenen Jahrhunderten.

4.Tag: Salas – Tineo 20 km / ca. 650 Hm

Decke dich heute gut mit Wasser ein, du wirst es brauchen. Dieser Anstieg auf dem Jakobsweg ist hart und wird dich vielleicht manchmal aus der Puste bringen. Dafür erlebst du aber die grüne Wunderwelt pur, auch wenn die

Nationalstraße öfter in deiner Nähe ist. Immer der gelben Jakobswegmuschel folgend, durch dichte Laubwälder und über Almen erreichst du glücklich Tineo. Wenn du Lust hast, besuche das Museum des Waldes (Museo Bosque). Hier erfährst du, wie die Bevölkerung Asturiens die natürlichen Ressourcen ihrer Umwelt schon seit Jahrhunderten nutzt.

5.Tag: Tineo – Pola de Allande 27 km / ca. 500 Hm

Über Asphaltpisten, dann über Feldwege und weiter durch Hohlwege führt dich dein Pilgerpfad bergauf und bergab. Du hängst deinen Gedanken nach, dein Kopf ist frei. Mit ca. 30 km ist deine Etappe heute relativ lang. Da ist man froh, dass das Gepäck transportiert wird und nur ein leichter Rucksack auf dem Rücken sitzt. Dann ist auch das, mit ein paar gemütlichen Pausen, bei kühlen Getränken und leckerem Gebäck, gut machbar.

6.Tag: Pola de Allande – Berducedo 18 km / ca. 900 Hm

Nimm heute ausreichend Wasser und Proviant mit, deine Wanderung wird körperlich sehr anspruchsvoll und geht in die Beine. Du erreichst heute über den Pilgerweg alpine Regionen. Silbern fließende Bäche, Wälder und gigantische Aussichten begleiten dich und du wirst so immer wieder bestätigt, du hast den richtigen Camino gewählt!

7.Tag: Berducedo – Grandas de Salime 20 km / ca. 600 Hm

Mit schönem Fernblick ins Tal wanderst du auf dem Jakobsweg, den schimmernden Stausee Río Navia immer im Blick, heute auch mal länger bergab. Auf dem Grund des Stausees befinden die Überreste des einstigen Ortes Salime. Die Einwohner wurden nach Grandas umgesiedelt. Heute heißt der Ort Grandas de Salime.

8.Tag: Grandas de Salime – A Fonsagrada 25 km / ca. 700 Hm

Hast du noch Lust, einen Sprung in die Geschichte zu machen? Dann entdecke die Vorzeitkulturen uralter Völker und besuche die Dolmen, Höhlen und Reste

befestigter Wohnanlagen in Castro. Heute verlässt du das Fürstentum Asturien und erreichst über den 1100 Meter hohen Bergpass Alto de Acebo, das ebenfalls sattgrüne Galicien.

9.Tag: A Fonsagrada – O Cádavo 24 km / ca. 650 Hm

Der Wanderweg auf dem Camino Primitivo lenkt dich durch weite schattenspendende Waldgebiete und Heidelandschaft, teils über Schotterpisten und Feldwege. Mit dem heutigen Tag hast du die längsten Bergauf-passagen des Pilgerweges gemeistert.

10.Tag: O Cádavo – Lugo 29 km / ca. 260 Hm

Auf deiner Wanderung in Galicien wirst du jetzt öfter auf mystische Friedhöfe mit vielen großen Kreuzen stoßen, die mit unseren nicht vergleichbar sind. Außerdem entdeckst du rechts und links des Pilgerweges immer wieder auf Stelzen stehende Kornspeicher. Diese Hórreos werden traditionell zum Trocknen der Feldfrüchte genutzt. Auch sie sind oft mit einem Kreuz verziert. Am Nachmittag erreichst du Lugo, eine der schönsten Städte Spaniens.

11.Tag: Lugo – A Ponte Ferreira 26 km / ca. 400 Hm

Auf einem Hügel über dem Flusslauf des Rio Miño liegt Lugo mit seiner tausendjährigen Stadtmauer. Falls du es gestern nicht mehr geschafft hast, lohnt es sich noch die Kathedrale zu besuchen und die Stadtmauer zu umrunden. Lass dich nun weitertreiben und wähle den idyllischen Pilgerweg am Flusslauf des Mera entlang.

12.Tag: A Ponte Ferreira – Melide 20 km / ca. 250 Hm

Durch abgelegene Dörfer, an Weilern vorbei wanderst du wieder bergauf und bergab in deinem eigenen, bereits automatisierten Tempo. Deinen Abend verbringst du in der Stadt des Pulpos. Den solltest du unbedingt probieren. Der Krake wird in Galicien traditionell gekocht und in Scheiben geschnitten, mit

Paprika überstreut und serviert. Es gibt natürlich auch noch andere leckere Gerichte in einer Pulpería, für alle die, denen der Pulpo nicht ganz ‚geheuer‘ ist.

13.Tag: Melide – Arzúa 14 km / ca. 277 Hm

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Wanderetappe führt dich nun der Camino Francés durch Haselnuss- und Eichenwälder. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu, einmal innezuhalten und zu fotografieren. Das Städtchen Arzúa erwartet dich mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate, die sind sicher eine Sünde wert. Hier kommst du bestimmt mit einem der vielen Mitpilger ins Gespräch.

14.Tag: Arzúa – O Pedrouzo/Amenal 22 km / ca. 380 Hm

Der Jakobsweg führt dich weiter durch die Natur. Deinen Tag verbringst du wieder inmitten satter Wiesen, blühende Weiden, intensiv riechender Eukalyptuswälder und großflächiger Pinienwälder. Grün, soweit das Auge reicht!

15.Tag: O Pedrouzo/Amenal – Santiago de Compostela 20 km / ca. 360 Hm

Ein letztes Mal den Rucksack aufgesetzt und auf geht es in die letzte Etappe deiner Wanderreise auf dem Jakobsweg. Gespannt und ein bisschen aufgereggt läufst du die abwechslungsreiche Route. Viele sehenswerte Stopps lassen dich immer wieder anhalten und den letzten Tag noch einmal so richtig genießen. Vom Monte del Gozo, dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago de Compostela. Nur noch 5 km, endlich hast du es geschafft! Im Anblick der imposanten Kathedrale und der anderen Mitpilger, übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

16.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Leider musst du heute Abschied von Santiago nehmen. Wir empfehlen dir noch ein paar Tage zu verlängern. Vielleicht möchtest du noch einen Ausflug nach Finisterra – dem "Ende der Welt" machen oder den Wochenmarkt „Mercado de Abastos“ besuchen. Hier bieten die Bauern der Region ihre Waren frisch vom Feld an.